

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr		
Sitzungsort		
Sitzungssaal, Raum 04.33, 4. OG, Rathaus, Rathausplatz 1, 58332 Schwelm		
Datum	Beginn	Ende
07.07.2026	17:00 Uhr	19:26 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder CDU

Hahn, Thomas
Müller, Michael
Spitz, Johannes
Ziebs, Hartmut

Mitglieder SPD

Bosselmann, Ralf
Christoforidou, Elissavet
Ortelt, Tobias R.

Mitglieder AfD

Paffrath, André
Schaub, Lukas
Steffens, Sebastian

Mitglieder GRÜNE

Schwarz, Johannes

Mitglieder FDP

Hugendick, Uwe
Schulze, Philipp

Mitglieder DIE LINKE

Voet, Debora

Mitglieder BIZ

Isaia, Luisa

Mitglieder SWG/BfS

Kuhnert, Frank

Vertretung für Herrn Sieker

beratende Mitglieder

Mazzarisi, Calogero
Stark, Peter

Vorsitzender

Kirschner, Thorsten

1. stellv. Vorsitzender

Speckenbach, Benjamin

2. stellv. Vorsitzende

Kummer-Dörner, Sabine, Dr.

Schwerbehindertenvertretung

Wapenhans, Detlef

Sitzungsteilnehmende der Verwaltung

Langhard, Stephan
Michalski, Thomas
Schweinsberg, Ralf
Striebeck, Thomas

Schriftführer

Heinemann, Justin

Abwesend:

Mitglieder SWG/BfS

Sieker, Dieter

vertreten durch Herrn Kuhnert

beratende Mitglieder

Zengi-Völkel, Filiz

Sitzungsteilnehmende der Verwaltung

Baumeister, Dirk

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschrift zur Sitzung vom 05.05.2026 - Kenntnisnahme öffentlicher Teil -
- 5 Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner an den Vorsitzenden
- 6 Mitteilungen
 - 6.1 Mitteilung aus dem Klimaschutzmanagement
 - 6.2 Mitteilung: Leistungsverzeichnis der interkommunalen Wärmeplanung
 - 6.3 Sachstandsbericht zum Projekt UN:PACK
 - 6.4 Mitteilung Informationen zur Ladeinfrastruktur auf dem TBS Gelände
 - 6.5 Mitteilung Ernst-Adolf-Straße
 - 6.6 Mitteilung Schwelm Center
 - 6.7 Mitteilung Schwelmer Tunnel
- 7 Bebauungsplan Nr. 113 "ehem. Gustav-Heinemann-Schule" 174/2026
 1. Abwägung aus den frühzeitigen Beteiligungen gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB
 2. Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB
 3. Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB
- 8 Bericht der RWK
- 9 Sachstand Klimaanpassungskonzept 149/2026
- 10 Sachstände Projekte Feuerwehrrätehäuser 175/2026
Linderhausen und Winterberg
- 11 Sachstände Neue Bäderlandschaft und Offenlegung / Renaturierung Schwelme 176/2026
- 12 Sachstandsanfrage des Beirates für Menschen mit Behinderung
- 13 Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung - "Toilette für Alle" im Kulturhaus 171/2026
- 14 Antrag FDP Bahnhofsumfeld 133/2026
- 15 Antrag regelmäßige Berichterstattung Wärmeplanung STUV - B90/Die Grünen 173/2026
- 16 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende Herr Kirschner begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Einwohner und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

3 Anträge zur Tagesordnung

Seitens der Verwaltung wird angeregt, den TOP 8 Bebauungsplan Nr. 113 "ehem. Gustav-Heinemann-Schule" auf TOP 7 vorzuziehen. TOP 7 Bericht der RWK wird zum neuen TOP 8.

Der Ausschuss stimmt dieser Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

4 Niederschrift zur Sitzung vom 05.05.2026 - Kenntnisnahme öffentlicher Teil -

Frau Dr. Kummer-Dörner erläutert ihre Anmerkungen zur Niederschrift vom 05.05.2026. Die schriftlich vorliegenden Anmerkungen zur Niederschrift sind als Anlage beigefügt.

Da keine weiteren Anmerkungen erfolgen, stellt der Vorsitzende die Kenntnisnahme fest.

5 Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner an den Vorsitzenden

Frage von Herrn Käsebier:

Welche Maßnahmen sind für die nächste Hitzeperiode vorgesehen?

Antwort:

Die Stadt Schwelm hat im Vorfeld einen entsprechenden Informationsflyer veröffentlicht. Zudem wurde bereits Kontakt zu einem Unternehmen hinsichtlich der Bereitstellung einer Vernebelungsdusche aufgenommen. Kostenlose Trinkwasserspender wurden bereits installiert.

Für die Kindertageseinrichtungen wurden Klimageräte bereitgestellt. Eine entsprechende Ausstattung ist derzeit auch für die Feuerwehr vorgesehen. Darüber hinaus sollen den Kindern Kappen zur Verfügung gestellt werden.

Frage von Herrn Käsebier:

Welchen Etat hat der Klimabeirat?

Antwort:

Für konkrete Maßnahmen ist im Haushalt ein geringes Budget vorgesehen.

Frage von Frau Nagata:

Sind weitere Trinkwasserbrunnen in Schwelm geplant?

Antwort:

Weitere Trinkwasserbrunnen sind im Rahmen des Haushalts 2027/2028 vorgesehen.

Frage von Frau Nagata:

Ist seitens der Stadt geplant, das Projekt zur Wasserauffüllungsmöglichkeit in Geschäften zu unterstützen bzw. entsprechende Anregungen aufzugreifen?

Antwort:

Das Thema wird in die zuständigen Gremien eingebracht und dort beraten.

Frage von Frau Nagata:

Ist geplant, sich am Projekt „Abpflastern“ zur Entsiegelung von Flächen zu beteiligen?

Antwort:

Das Thema soll zu gegebener Zeit aufgegriffen und geprüft werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

6 Mitteilungen

Es folgen mehrere Mitteilungen der Verwaltung.

6.1 Mitteilung aus dem Klimaschutzmanagement

Im Rahmen der Prozessunterstützung werden in Zusammenarbeit mit dem Büro einsfünf° die Maßnahmenplanung für die nächsten 3-5 Jahre, die Versteigerung und das Controlling im Bereich des Klimaschutzes erarbeitet.

Dazu fanden in den letzten zwei Wochen insgesamt 4 Workshops statt. Zwei mit der Öffentlichkeit, einer mit der Verwaltung und einer mit dem Klimabeirat und der Politik. In diesen Workshops wurden für die bestehenden Maßnahmen Untermaßnahmen entwickelt um diese zu konkretisieren. Außerdem wurden Einschätzungen zur Umsetzbarkeit gesammelt und die Maßnahmen priorisiert. Aus diesen Ergebnissen werden nun Steckbriefe zusammengestellt mithilfe derer eine Umsetzungsstrategie mit einem genauen Fahrplan entwickelt werden soll.

Die Ergebnisse werden am 22. September im nächsten STUV vorgestellt.

Anmerkung von Herrn Hugendick: Die TBS sollten mit einem Workshop ebenfalls beteiligt werden.

6.2 Mitteilung: Leistungsverzeichnis der interkommunalen Wärmeplanung

Das Büro Bechtle/Schmidt ist von der Stadt Sprockhövel beauftragt, um mit uns den Vorschlag des Leistungsverzeichnisses zu überprüfen und anschließend bei der Ausschreibung zu unterstützen. Die Ausschreibung erfolgt in Q3/2026.

Anmerkung und Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Das Vorhaben scheint insgesamt von Verzögerungen geprägt zu sein. Sie regt an, den Ausschuss regelmäßig über den Sachstand zu informieren, sofern es neue Entwicklungen gibt. Zudem fragt sie, ob das Projekt beschleunigt werden könne.

Antwort:

Die Verwaltung erläutert, dass sich das Verfahren aufgrund einer zunächst erfolglosen Ausschreibung verzögert habe. Seit der interkommunalen Zusammenarbeit schreite das Projekt jedoch zügig voran. Der Bürgermeister zeigt sich zuversichtlich, dass die gesetzte Frist eingehalten werden kann.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Sie fragt, ob das Leistungsverzeichnis in der nächsten Sitzung vorgestellt werden könne.

Antwort:

Die Verwaltung teilt mit, dass das Leistungsverzeichnis bzw. der aktuelle Sachstand dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt wird, sobald hierzu berichtenswerte Informationen vorliegen.

6.3 Sachstandsbericht zum Projekt UN:PACK

Wir sind in der letzten Runde der Bewerbung für das Projekt UN:PACK, welches gemeinsam mit folgenden Projektpartner/-partnerinnen durchgeführt wird:

- Unverpackt e. V. Berlin
- Stadt Wuppertal
- Pfabo
- FernUni Hagen
- Natürfülle Schwelm

Ziel ist die Einführung einer B2B-Mehrwegpoolinginfrastruktur in öffentlichen Einrichtungen als Pilotprojekt, um eine kostensparendere, klimafreundlichere und ressourcenfreundlichere Alternative zu Einweglösungen zu schaffen. Die Stadt Schwelm ist als Juniorpartnerin in dem Projekt vertreten. Die Entscheidung, ob ein Zuschlag für das Projekt erfolgt, wird bis Herbst getroffen. Projektstart ist dann der 1.10.2026 mit einer Projektlaufzeit von 30 Monaten.

6.4 Mitteilung Informationen zur Ladeinfrastruktur auf dem TBS Gelände

Die vom Rat beauftragte Herstellung der Ladeinfrastruktur am Standort Wiedenhaufe wurde erfolgreich fertiggestellt. Durch die Umsetzung der Maßnahme besteht nun die Möglichkeit, an insgesamt vier Ladepunkten auch elektrische Großfahrzeuge zu laden. Damit wurde die notwendige technische Voraussetzung geschaffen, um den Einsatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen am Standort weiter auszubauen und einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität zu leisten.

6.5 Mitteilung Ernst-Adolf-Straße

Die Verwaltung möchte rechtzeitig darüber informieren, dass sich der Beginn der Ausbaumaßnahmen in der Ernst-Adolf-Straße noch einmal verzögert. Die vorangehenden Bauarbeiten durch die AVU Netz GmbH werden sich voraussichtlich noch bis in den August 2026 erstrecken.

Die Ausschreibung der Bauleistungen für den Ausbau der Ernst-Adolf-Straße wird nach Anpassung des Leistungsverzeichnisses (Ausführungszeiten) kurzfristig erfolgen. Submission und Auftragsvergabe sollen danach zeitnah erfolgen.

Allerdings hält die Verwaltung einen Maßnahmenbeginn noch in diesem Jahr für unrealistisch, da davon auszugehen ist, dass die Auftragsbücher der in Frage kommenden Firmen gut gefüllt sein dürften und kurzfristig keine Fachfirma zur Verfügung steht.

Ein Maßnahmenbeginn im Frühjahr 2027 wird angestrebt, sodass die Baumaßnahme im Wesentlichen in 2027 abgeschlossen werden kann.

Die Verwaltung hat den **Breitbandbeauftragten** des Ennepe-Ruhr-Kreises gebeten, alle Versorger über die Baumaßnahme zu informieren. Sofern Interesse der Versorger besteht, soll die Verlegung der entsprechenden Leitungen mit der Ausbaumaßnahme koordiniert werden.

6.6 Mitteilung Schwelm Center

Auf Wunsch des Rates hat unser Wirtschaftsförderer Kontakt mit dem Betreiber des SchwelmCenters gesucht.

Die angesprochenen Themen wurden ausführlich besprochen. Beim Fahrstuhl gibt es Probleme mit der Ersatzteilbeschaffung aufgrund des Alters.

Für das Parkhaus befindet sich eine Komplettisanierung in Planung; ein Schwelmer Büro ist mit der Durchführung beauftragt.

6.7 Mitteilung Schwelmer Tunnel

Die Verwaltung berichtet, man stehe im engen Austausch mit Herrn Vogt, der AVU und weiteren Personen. Zuletzt gab es einen gemeinsamen Außentermin. Es wäre aber zu früh, das Konzept schon vorzustellen.

- 1. Abwägung aus den frühzeitigen Beteiligungen
gem. § 3 (1)
 und § 4 (1) BauGB**
- 2. Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem.
§ 3 (2) BauGB**
- 3. Beschluss zur Beteiligung der Behörden und
sonstigen Träger
 öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB keine Anregungen bei der Verwaltung eingegangen sind.
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB vorgetragenen Anregungen werden, wie in der beigefügten Abwägungstabelle (Anlage 1) dargestellt, abgewogen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des beigefügten Entwurfes des Rechtsplanes und der dazugehörigen Begründung einschließlich der ASP 1 sowie der erforderlichen Gutachten die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB durchzuführen. Während der Auslegungsfrist (Dauer 1 Monat) wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des beigefügten Entwurfes des Rechtsplanes, der dazugehörigen Begründung einschließlich ASP 1 sowie der erforderlichen Gutachten die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB durchzuführen.

Vor der Beratung im Ausschuss erläuterte Herr Sterl vom Planungsbüro Postwelters + Partner mbB anhand einer PPP die Entwicklung hinsichtlich der Entscheidung welche Bäume im Plangebiet erhalten oder gefällt werden müssen. Die Präsentation wird der Niederschrift beigefügt.

Frage von Herrn Paffrath:

Wurde die Errichtung einer Tiefgarage in Betracht gezogen?

Antwort:

Die Errichtung einer Tiefgarage wurde geprüft. Eine größere Tiefgarage wurde zunächst nicht weiterverfolgt. Grundsätzlich ist eine solche Lösung nicht ausgeschlossen, sie ist jedoch derzeit wirtschaftlich nicht tragbar.

Frage von Frau Voet:

Welcher Anteil der Wohnungen soll als sozial geförderter Wohnraum vorgesehen werden?

Antwort:

Es besteht ein hohes Interesse daran, sozial geförderten Wohnungsbau zu realisieren.

Frage von Frau Voet:

Ist ein weiteres Gutachten zu den Fledermäusen vorgesehen, wenn diese aktiv sind?

Antwort:

Die ökologische Begleitung des Vorhabens findet fortlaufend statt.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Sind die Retentionsmulden bereits im Plan eingezeichnet?

Antwort:

Retentionsmulden sind grundsätzlich vorgesehen, ihr genauer Standort ist jedoch noch nicht festgelegt worden. Es wurde bewusst darauf verzichtet, konkrete Standorte verbindlich festzusetzen. Die Retentionsmulden sind jedoch verbindlicher Bestandteil des Gesamtkonzeptes.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Müssen die Fahrradstellplätze bereits konkret festgelegt werden?

Antwort:

Auch hier sollen die genauen Standorte offengehalten werden. Verbindlich festgesetzt wird lediglich die erforderliche Anzahl der Fahrradstellplätze.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Zu welchem Baukörper gehört das Gebäude auf dem Flurstück 375 und welche Gebäudehöhe ist vorgesehen?

Antwort:

Das Gebäude ist WH 5 zugeordnet.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Ist eine Begrünung der Staffelgeschosse vorgesehen?

Antwort:

Ja.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Sind Ladestationen der AVU vorgesehen?

Antwort:

Ladestationen sind derzeit nicht verbindlich festgesetzt. Ob und in welchem Umfang diese errichtet werden, wird im Zuge der Umsetzung geprüft.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Warum ist an diesem Standort nun eine Kindertagesstätte vorgesehen?

Antwort:

Herr Schweinsberg erläutert, dass die Verwaltung die Gelegenheit nutzen möchte, an diesem Standort eine neue, moderne und funktionale Kindertageseinrichtung zu errichten. Die bestehende Kindertageseinrichtung am Mühlenweg ist stark in die Jahre gekommen und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Dies ist aber zunächst nur eine Idee welche weiter eruiert werden soll.

Herr Ortelt begrüßt das Vorhaben und erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf. Er fragt insbesondere, ob sichergestellt sei, dass die Kinderbetreuung während der Bauphase durchgehend gewährleistet werde.

Antwort:

Die Verwaltung bestätigt, dass zu keinem Zeitpunkt ein Wegfall des Betreuungsangebotes vorgesehen ist.

Frage von Frau Isaia:

Das Gebiet ist als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Wäre dort grundsätzlich auch ein geteiltes Schulgebäude denkbar?

Antwort:

Grundsätzlich sind die im Bebauungsplan zulässigen Nutzungen maßgeblich. Unter Berücksichtigung der festgesetzten Baugrenzen ist die Errichtung eines Schulgebäudes an dieser Stelle nicht vorstellbar.

Aufgrund der Vielzahl von Fragen aus dem Gremium wies Herr Sterl nochmals darauf hin, dass es sich um eine Angebotsplanung im Sinne des § 13a BauGB und nicht um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt. Daher werden solche Punkte wie Lage und Größe von Retentionsmulden, Lage und Anzahl von Fahrradstellplätzen, usw. erst im Baugenehmigungsverfahren geprüft und festgelegt, um eine größtmögliche Planungsflexibilität für einen Investor zu schaffen.

Herr Müller erklärt die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Bebauungsplan.

Frau Dr. Kummer-Dörner erwidert auf die Ausführungen von Herrn Hugendick.

Herr Kirschner bedankt sich im Namen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt für die Vorstellung des Projektes und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	3

8 Bericht der RWK

Der Bericht der RWK wird zur Kenntnis genommen.

9 Sachstand Klimaanpassungskonzept

149/2026

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

10	Sachstände Projekte Feuerwehrgerätehäuser Linderhausen und Winterberg	175/2026
-----------	--	-----------------

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frage von Frau Voet:
Können die Räume klimatisiert werden?

Antwort:
Eine Klimatisierung der Räume ist derzeit nicht vorgesehen.

Nachfrage von Frau Voet:
Aus welchem Grund ist keine Klimatisierung vorgesehen?

Antwort:
Die Verwaltung erläutert, dass dies aus Kostengründen bislang nicht berücksichtigt wurde. Aber auch dort die Einsatzkräfte nur kurzfristig vor Ort sind. Eine Prüfung erfolgt jedoch.

Frage von Herrn Ortelt:
Ist eine Klimatisierung auch für die Hauptfeuerwache vorgesehen?

Antwort:
Die Verwaltung teilt mit, dass sich die Planungen hierzu noch in einem frühen Stadium befinden. Es wurde ein Arbeitskreis eingerichtet. Die Situation an der Hauptfeuerwache wird aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen (24 Stunden Schichten) gesondert bewertet.
bewertet.

11	Sachstände Neue Bäderlandschaft und Offenlegung / Renaturierung Schwelme	176/2026
-----------	---	-----------------

Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Sachstand zur geplanten Offenlegung der Schwelme im Bereich des neuen Hallenbades und teilt mit, dass das Projekt zurzeit nicht weiterverfolgt wird. Im Rahmen der Planungen für den Hallenbadneubau hatte das beauftragte Planungsbüro die Offenlegung des Gewässers als gestalterisches Element vorgesehen, um eine bessere Verbindung zwischen dem

Hallenbad und seinem Umfeld zu schaffen und den Aufenthaltswert des Geländes zu erhöhen. Der Rat hatte die Planungen grundsätzlich befürwortet. Auf Grundlage einer ersten Kostenschätzung aus dem Jahr 2025 wurde von Gesamtkosten in Höhe von rund 390.000 Euro einschließlich Planung ausgegangen. Aufgrund einer in Aussicht gestellten Förderung durch die Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von 80 % hätte der Eigenanteil der Stadt etwa 78.000 Euro betragen.

Im Zuge der weiteren Planung fanden intensive Abstimmungen mit dem Wupperverband, der Unteren Wasserbehörde, der Biologischen Station des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in Schwelm statt. Dabei wurde deutlich, dass die ursprüngliche Kostenschätzung die tatsächlich erforderlichen Maßnahmen nicht ausreichend berücksichtigt hat. Nach aktuellen Berechnungen belaufen sich die reinen Baukosten bereits auf rund 750.000 Euro netto; Planungskosten würden zusätzlich anfallen. Wesentlicher Grund hierfür sind die erforderlichen wasserbaulichen Maßnahmen, insbesondere die Errichtung verschiedener technischer Bauwerke, wie z.B. eines Kaskadenbauwerks, zur Überwindung des vorhandenen Höhenunterschieds. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Gesamtkosten die Marke von einer Million Euro überschreiten. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage der Stadt und des damit verbundenen deutlich höheren Eigenanteils erklärt die Verwaltung, dass das Vorhaben derzeit nicht finanzierbar sei und daher nicht weiterverfolgt werde. Die Verwaltung stellt klar, dass sie unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen die „Reißleine ziehen“ müsse.

Anstelle der Offenlegung soll nun insbesondere der Hochwasserschutz in den Fokus rücken. Hintergrund sind Erfahrungen aus einem früheren Starkregenereignis, bei dem die Becken des ehemaligen Schwelmebades überflutet wurden. Gemeinsam mit dem Planungsbüro müssen daher weiterhin Lösungen entwickelt werden, um den Hallenbadneubau künftig vor den Auswirkungen von Starkregen und oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser zu schützen. Die geplante Gestaltung der Parkanlage bleibt von der Entscheidung unberührt und soll weiterhin umgesetzt werden.

Herr Paffrath bittet darum, das Projekt nicht zu verwerfen, sondern die Möglichkeit einer Umsetzung für die Zukunft im Blick zu behalten.

Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

Frage von Herrn Schwarz:

Das Hallenbad in Schwelm musste aufgrund der hohen Temperaturen geschlossen werden. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, damit das neue Bad bei Hitzeperioden nicht ebenfalls geschlossen werden muss?

Antwort:

Die Verwaltung erläutert, dass Simulationen zur Sonneneinstrahlung durchgeführt wurden. Eine zusätzliche Beschattung ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht ohne Weiteres umsetzbar. Aufgrund der Tallage und der zu erwartenden begrenzten Sonneneinstrahlung wird jedoch davon ausgegangen, dass eine Schließung aufgrund hoher Temperaturen nicht erforderlich sein wird. Auf Grundlage der Simulationen wurde daher von weiteren Maßnahmen abgesehen.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Wie stellt sich die Fördermittelsituation dar? Warum wurde die Landesförderung bislang nicht in Anspruch genommen bzw. ist dies noch vorgesehen?

Antwort:

Die Verwaltung teilt mit, dass hierzu Kontakt aufgenommen und geprüft wird, ob das Vorhaben die Voraussetzungen für eine entsprechende Landesförderung erfüllt.

Frage von Herrn Ortelt:

Wird der Park weiterhin entwickelt, lediglich ohne die Offenlegung der Schwelme?

Antwort:

Ja. Die Entwicklung des Parks wird weiterverfolgt, jedoch ohne die Offenlegung der Schwelme.

12 Sachstandsanfrage des Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Vorsitzende beantragt die Punkte TOP 12 und TOP 13 auf den STUV im September zu vertragen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

13 Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung - 171/2026 "Toilette für Alle" im Kulturhaus

14 Antrag FDP Bahnhofsumfeld 133/2026

Der in Anlage 1 befindliche Antrag der FDP-Fraktion wird zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Frau Voet beantragt eine getrennte Abstimmung zu den Beschlusspunkten 1-4 und zu Abstimmungspunkt 5.

1. Die Verwaltung soll prüfen, inwieweit durch ordnungsrechtliche Maßnahmen die Parkplatzsituation verbessert werden kann. Hierzu werden Änderungen der Beschilderung geprüft mit Begrenzung der Parkdauer auf 12 Stunden und Verbot der Nutzung für Fahrzeuge oberhalb 3,5 t.
2. Die TBS wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung einen Ersatzstandort für die Container zu suchen, damit die Parkplatzfläche entsprechend vergrößert

werden kann.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Parkplatzflächen nördlich der Bahngleise ebenfalls als Park and Ride Flächen auszuweisen, soweit diese der öffentlichen Nutzung zugänglich gemacht werden können.

4. Die Verwaltung wird aufgefordert, ein modernes elektronisches Erfassungssystem zu prüfen, das den jeweiligen Auslastungsgrad anzeigt, um hierdurch den Suchverkehr zu steuern und auf alternative Parkplätze zu verweisen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bau eines Parkpalettenparkhauses zu prüfen. Hierzu ist ein Eigenbetrieb mit Bewirtschaftung durch das Stadtmarketing oder ein Investorenmodell denkbar.

Abstimmung zu 1.-4.:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

Abstimmung zu 5.:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	18
	dagegen:	1
	Enthaltungen:	

**15 Antrag regelmäßige Berichterstattung
Wärmeplanung STUV - B90/Die Grünen**

173/2026

Der Antrag der Fraktion B90/Die Grünen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	3
	dagegen:	16
	Enthaltungen:	0

**16 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die
Verwaltung**

Frage von Herrn Paffrath:

Wie lange wird die Sperrung der Nordstraße aufgrund der Brückenarbeiten andauern?

Antwort:

Die Verwaltung teilt mit, dass hierzu derzeit keine Aussage getroffen werden kann.

Frage von Herrn Müller:

Die Ampelschaltung im Bereich Bahnhofstraße/Herzogstraße gestaltet sich schwierig. Kann diesbezüglich auf Straßen.NRW zugegangen werden?

Antwort:

Die Verwaltung wird hierzu Kontakt mit Straßen.NRW aufnehmen.

Frage von Herrn Hugendick:

Auf welcher Grundlage verteilt die WAP die Zeitung? Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung, hierauf Einfluss zu nehmen?

Antwort:

Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.

Hinweis von Herrn Wapenhans:

Die Situation am Wilhelmsplatz hinsichtlich der Behindertenparkplätze sollte durch die Verwaltung überprüft werden.

Antwort:

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Frage von Herrn Ortelt:

Gibt es Messungen dazu, wie viel Wasser täglich über die Trinkbrunnen ausgegeben wird?

Antwort:

Die Verwaltung erläutert, dass eine solche Messung nicht belastbar möglich wäre, da die Trinkbrunnen auch Wasser für automatisch Spülvorgänge verbrauchen. Es ist nicht bekannt, wie häufig die Trinkbrunnen tatsächlich genutzt werden.

Frage von Herrn Schwarz:

Wie ist der Sachstand hinsichtlich des Spiegels im Bereich Drosselstraße/Westfalendamm?

Antwort:

Die Maßnahme wurde geprüft, jedoch bislang noch nicht umgesetzt. Eine Anmeldung für den Haushalt 2027 ist vorgesehen.

Frage von Herrn Schwarz:

Gab es Absagen für den Termin „Maßnahmen Workshop für das integrierte Klimaschutzkonzept“ am 01.07.2026?

Antwort:

Die Verwaltung teilt mit, dass keine Anmeldungen erforderlich waren und somit auch keine Absagen versendet wurden.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Der Nahverkehrsplan wird überarbeitet. Wird sich die Stadt Schwelm hierbei einbringen?

Antwort:

Die Verwaltung erklärt, dass sich die Stadt Schwelm beteiligen wird, sobald das entsprechende Beteiligungsverfahren eingeleitet wird und die Stadt hierzu aufgefordert wird.

Frage von Frau Dr. Kummer-Dörner:

Ist eine Vertretung des Klimabeirates im STUV vorgesehen?

Antwort:

Die Verwaltung bestätigt, dass dies vorgesehen ist. Im Klimabeirat wurde bereits abgefragt, wer diese Aufgabe übernehmen möchte. Eine Rückmeldung liegt bislang noch nicht vor.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis ... der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.